

GASTKOLUMNE

# Wie spanisch ist Mallorca?

Für die meisten Deutschen dürfte die Frage in der Überschrift dieses Artikels keinen Sinn ergeben. Mallorca ist, vielleicht neben Andalusien mit seinen rasselnden Flamenco-Gitarren, für viele der Inbegriff des typisch Spanischen. Im Fall Kataloniens wäre die Frage vielleicht noch verständlich. Dass sich dort nicht alle als Spanier fühlen, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Aber Mallorca?

Mallorca liegt auf spanischem Staatsgebiet, alle Einheimischen sprechen Spanisch und nur eine Minderheit hat ein Problem damit, sich auch der spanischen Nation zugehörig zu fühlen. Was aber die spanische Sprache angeht, hat sie auf Mallorca so gut wie keine Tradition.

Als Mallorca 1229 wieder christlich wurde, war es kein spanischer König, der diesen Sieg feierte. Vielmehr wurde Mallorca Teil der Krone Aragons, eines katalano-

aragonesischen Staatsgebildes, in dem die katalanische Sprache dominierte. Seitdem war und ist Mallorca katalanischsprachig. Als der spanische Habsburgerkönig Karl V. Mallorca besuchte, brauchte er einen Dolmetscher, um sich mit den Einheimischen verständigen zu können. Als der erste Bourbonenkönig, Philipp V., Anfang des 18. Jahrhunderts versuchte, das Spanische zur einzigen Verwaltungssprache zu machen, kam aus Mallorca die Antwort, man sei gewillt, von nun an offiziell Spanisch zu verwenden, habe aber leider nicht genügend Experten, die das könnten.

Während Katalanisch weiterhin fast ausschließliche Alltagssprache blieb, wurde es seit dem 18. Jahrhundert langsam immer mehr durch das Kastilische als Schriftsprache ver-

drängt. Angesichts einer Analphabetenquote von 18 Prozent bei Männern und 93 bei Frauen im Jahr 1860 hatte das allerdings keinen Einfluss auf die sprachliche Alltagsrealität.

Als mein ehemaliger Schwiegervater Anfang der 1960er Jahre aus Andalusien nach Mallorca zog und als Briefträger zu arbeiten begann, war er im Postamt von Palma der Einzige, der nicht spontan Katalanisch sprach. Die massive Hispanisierung ist Folge der entstehenden Tourismusindustrie der vergangenen Jahrzehnte.

Die Verdrängung der eigenen Schriftsprache durch das Kastilische sorgte für eine Dialektalisierung des mallorquinischen Katalanisch und den Verlust des Einheitsbewusstseins mit den anderen katalanischsprachigen Regionen.

VON  
HANS-INGO RADATZ



Der Autor ist Professor für Romanische Sprachwissenschaft in Bamberg.

Langsam vergaßen Mallorquiner, dass sie dieselbe Sprache sprachen wie Katalanen und Valencianer. Man begann sogar, im Dialekt zu schreiben und vergaß die alte gemeinsame Schriftsprache. Die aggressive Sprachpolitik der Franco-Diktatur mit ihrer Hispanisierungs-ideologie tat das Ihre, die Mallorquiner von ih-

rer Sprache zu entfremden und sie glauben zu machen, sie sprächen einen Dialekt.

Bis heute gibt es viele Mallorquiner, die das glauben. Entfremdet von ihrer eigenen traditionellen Literatur- und Schriftsprache identifizieren Sie sich nur noch mit ihrem Dialekt. In Spanien herrscht seit vielen Jahrzehnten Demokratie. Die Balearen haben ein Autonomiestatut, in dem ausdrücklich das Katalanische als Amtssprache festgelegt ist – daneben auch das Kastilische, das Amtssprache in ganz Spanien ist. Katalanisch ist wieder Schulsprache und nur noch die ältere Generation glaubt daran, dass Mallorquinisch und Katalanisch zwei verschiedene Sprachen sind.

Gleichzeitig wird aber die einheimische Spra-

che immer mehr aus dem Alltag verdrängt. Besonders in Palma sind die Einheimischen im sprachlichen Sinne schon die Minderheit geworden. Tourismus und Residenten tragen ihren Teil dazu bei, Mallorca seine sprachliche Seele zu nehmen. Niemand meint das böse und es ist verständlich. Spanien ist eine Nation und die Sprache dieser Nation ist Spanisch.

Der mallorquinische Liedermacher und Philologe Biel Majoral aus Algaida im Inseln Süden hat mir einmal eine Anekdote erzählt, dass in sein Nachbarhaus eine Deutsche eingezogen war, die direkt einen Papagei anschaffte, um der „tropisch-exotischen Natur“ Mallorcas Rechnung zu tragen. Nach einiger Zeit kam es zum ersten Gespräch zwischen den neuen Nachbarn. „Ich spreche nur wenig Spanisch“, sagte die deutsche Residentin zu Biel, worauf dieser antwortete: „Genau wie ich.“

**EIN STARKER PARTNER**

WIR FINDEN FÜR SIE DIE BESTE KRANKENVERSICHERUNG

JETZT ANRUFEN: 971 699 096

- KRANKENVERSICHERUNG
- GEBAUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG
- AUTOVERSICHERUNG
- BOOTSVERSICHERUNG

**IBERIA**  
VERSICHERUNGSMAKLER

MARTENS  
PRAHL IBERIA

Sassan Mikhhtchi & Denise Latocha

Krankenversicherungen / Geschäftsversicherungen / Bau- & Haftpflichtversicherungen / Autoversicherungen / Bootsversicherung / Gebäude- & Hausratversicherung / + UVM

DKV | ZURICH® | Scinitas | Allianz | PlusUltra Seguros | HISCOX | MAPFRE | Liberty Seguros

+34 971 699 096 · info@iberiaversicherungsmakler.com · www.iberiaversicherungsmakler.com

